

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Utopie

AUFSATZSAMMLUNG

- 11-4 ***Utopien, Zukunftsvorstellungen, Gedankenexperimente*** : literarische Konzepte von einer "anderen" Welt im abendländischen Denken von der Antike bis zur Gegenwart / Klaus Geus (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2011. - 253 S. : Ill. ; 22 cm. - (Zivilisationen und Geschichte ; 9). - ISBN 978-3-631-60485-4 : EUR 44.80
[#2134]

Der Band geht auf eine Ringvorlesung an der Freien Universität Berlin zurück. Dies dürfte erklären, warum der Leser eher zufällig ausgewählte Beiträge vorgelegt bekommt, die keineswegs besonders genau zu dem Untertitel des Bandes passen. Dieser spricht ja von „literarischen“ Konzepten, doch handelt es sich zum Teil eher um politisch-philosophische Konzepte und historische Fallstudien (Mittgart-Ehe; NS- und SED-Herrschaftspraxis; Blutreinheit als ideologisches Konzept der spanischen Kolonialherrschaft etc.), die in den Aufsätzen verhandelt werden, mit nur geringen Bezügen auf Literatur. Selbst da, wo es möglich gewesen wäre, sich intensiver mit literarischen Konzepten einer anderen Welt zu befassen, bleiben die Ausführungen reichlich abstrakt und ohne nennenswerte konkrete Beispiele, so z.B. bei Paul Nolte, der zwar viel über das utopische Syndrom schreibt, aber wenig Neues bietet, zumal Verweise auf einschlägige Texte nicht mit einer näheren Auseinandersetzung einhergehen – schon gar nicht mit ihrer „literarischen“ Dimension. Dieser Mangel an literarischer Würdigung mag methodisch dadurch bedingt sein, daß die Verfasser der Beiträge Historiker sind, also mit anderem Blick an die Texte herangehen als etwa Literaturwissenschaftler.

Am ehesten noch findet sich der Bezug auf die literarischen Dimensionen des Themas in den auf die Antike bezogenen Texten, die sich mit der ***Politeia*** Platons, den Vorstellungen von Demokratie und Utopie bei den alten Griechen (mit Erörterung von Texten Homers, Hesiods und Aristophanes) oder Sparta als politischer Utopie befassen. Dabei reichen die historischen Bezüge bis ins 20. Jahrhundert, etwa der skurrilen Sparta-Rezeption im Nationalsozialismus im Sinne der Blut-und-Boden-Ideologie eines Darré. Aufschlußreich sind auch die Ausführungen Alexander Demandts zum Thema Spengler und andere Untergänge, wonach sich Spenglers Buch an den Titel von Otto Seecks ***Geschichte des Untergangs der antiken Welt*** angelehnt habe. Interessant wäre hier auch die Frage gewesen, inwiefern Spengler vielleicht auch von Edward Gibbons Verfalls- und Niedergangsgeschichte

des Römischen Reiches inspiriert worden sein mag. Demandt ordnet Spenglers Opus mit souveränem Überblick in die Schreck- und Untergangsvisionen seiner Zeit ein, die sich gehäuft auch in literarischen Werken finden, von denen er einige nennt. Dieser Strang des Denkens ist mit Spengler nicht untergegangen, denn gerade das 20. Jahrhundert hat eine Fülle von literarischen Texten auch in nach-spenglerscher Zeit hervorgebracht, die sich mit den unterschiedlichsten Untergangsszenarien befassen – die man als alternative Zukunftsvorstellungen nicht zuletzt im Bereich der Science Fiction und der dystopischen Literatur (die sich oft überlappen) findet. Der Gesamteindruck des Bandes ist wegen der großen thematischen Disparität zuletzt etwas gemischt. Wer tatsächlich ein auch systematisches Interesse an *literarischen* Konzepten der Utopie hat, muß sich dann doch noch an andere Bücher als diese Zusammenstellung machen, auch wenn man hier sicher die eine oder andere Anregung findet.¹

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz345775392rez-1.pdf>

¹ So etwa an die neue grundlegende Darstellung **Utopia und Utopie** : Thomas Morus, die Geschichte der Utopie und die Kontroverse um ihren Begriff / Thomas Schölderle. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2011. - 540 S. ; 23 cm. - Zugl. leicht überarb. Version von: München, Univ. der Bundeswehr, Diss., 2010. - ISBN 978-3-8329-5840-4 : EUR 64.00 [#2055]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Zu bestimmten literarischen Traditionen, etwa im Bereich der englischsprachigen Literatur, siehe als pars pro toto z.B. **Die Selbstkritik der Utopie in der angloamerikanischen Literatur** / Hans Ulrich Seeber. - Münster [u.a.] : Lit-Verlag, 2003. - Nicht vergessen sei auch **Alternative Welten** / hg. von Manfred Pfister. - München : Fink, 1982.